

Kommt eine Fußgängerampel? Anlage am „Hastruper Damm“ kostet bis zu 30 000 Euro

Lokales – Seite 11



Foto: Martin Schmitz

PER PEDES

Geimpft und kastriert

Bei einem befreundeten Ehepaar von Per Pedes sorgte die Vorbereitung auf die Booster-Impfung für schallendes Gelächter.

Während die Gattin nach ihrem Ausweis suchte, blieb der sonst eher schludrige Ehemann ganz gelassen. Sein Pass liege im Schrank, behauptete er mit



dem Brustton der Überzeugung. Mit einem Siegerlächeln im Gesicht legte er das vermeintliche Zertifikat zur Überraschung aller nach dem Griff in den Schrank auf den Tisch. Der Sohn des Hauses schlug das Heftchen auf und bekam vor lauter Lachen fast kein Wort mehr heraus. Bei dem Ausweis handelte es sich nämlich um den Impfpass des vor Jahren verstorbenen Familienhundes. „Stelle dir einmal vor“, fasste der Sohn die Situation für seinen Vater zusammen, „du hättest das Heftchen vorgelegt und dir aufgrund der Eintragungen erklären lassen müssen, dass dein Name Rocky lautet, dass du gegen Tollwut und weitere Tierkrankheiten geimpft und auch kastriert bist.“ Die ganze Familie brach in ein schallendes Gelächter aus und benötigte eine ganze Weile, ehe sie sich auf die Suche nach dem korrekten Impfausweis des Mannes machen konnte. *Bis morgen*

Bersenbrücker Kreisblatt

Abo-Service 05431 9406-22

Ihre Redaktion
E-Mail: redaktion@bersenbruecker-kreisblatt.de
www.facebook.com/bersenbrueckerkreisblatt
05431 9406-

J. Ackmann (ja) -14
C. Geers (cg) -19
M. Nordmann (nor) -12
M. Schmitz (ms) -13
N. Strakeljahn (nst) -10
Sekretariat
A.Nasch (nas) -11
T. Weiß (trw) -17
Fax 05431 940653

Anzeigen 05431 9406-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de

Bürgerinitiative hat noch viele Fragen

Proteste gegen Rathaus-Neubau in Neuenkirchen gehen weiter, mehr als 1400 Unterschriften gesammelt

Christian Geers

Vom Rathaus der Samtgemeinde Neuenkirchen ist nur noch ein Trümmerhaufen übrig. Doch der Protest gegen den Neubau ist in Teilen der Bürgerschaft deshalb nicht verhallt. Wie geht es nun weiter?

In der ersten Sitzung des neuen Neuenkirchener Samtgemeinderates machte die Bürgerinitiative (BI) gegen den Rathaus-Neubau noch einmal ihrem Unmut Luft. Mit ihrem Protest gegen das 6,5 Millionen Euro teure Vorhaben stünden sie nicht alleine, machte Franz-Josef Dirkes deutlich. Zusammen mit den Mitinitiatoren Marion Pinke und Thomas Kaup präsentierte er ein Transparent. Darauf zu sehen waren Kopien der Listen mit den gesammelten Unterschriften.

Forderung nach Einsparungen

„1338 Unterschriften von Bürgern aus der Samtgemeinde sind innerhalb von nur dreieinhalb Wochen zusammengekommen. Das ist ein deutliches Votum“, berichtete Dirkes. Sein Appell: Rat und Verwaltung müssten das Vorhaben angesichts der Kosten nochmals überprüfen und über Einsparmöglichkeiten nachdenken. „Dafür ist es niemals zu spät“, sagte er und erhielt dafür aus den Reihen der Zuhörer lautstarken Applaus.



Fast 1400 Unterschriften in knapp vier Wochen hat die Bürgerinitiative gegen den Rathaus-Neubau in Neuenkirchen gesammelt. Ein Transparent mit allen Namen präsentierten sie in der Samtgemeinderatsitzung. Foto: Christian Geers

Zum Zeitpunkt der Ratsitzung stand das Verwaltungsgebäude an der Alten Poststraße bereits seit zwei Wochen leer und wurde für den Abriss vorbereitet.

Die Rathaus-Mitarbeiter hatten drei Ausweichquartiere in Neuenkirchen und Merzen bezogen. In der zweiten November-Woche rückte das beauftragte Abbruchunternehmen an, seit der vergangenen Woche steht das Gebäude nicht mehr. Zuvor hatte die Bürgerinitiative versucht, das Bauvorhaben der Kommune mit einem Bürgerbegehren

zu stoppen. Das allerdings hatte die Samtgemeinde im Oktober für unzulässig erklärt.

Mit Antworten bisher unzufrieden

Vor allem Fragen zum Vergleich der Neubau-Varianten, zu den rasant gestiegenen Kosten, zur Größe und zur Ausstattung des neuen Rathauses beherrschten die Einwohnerfragestunde.

Vertreter aus Rat und Verwaltung versuchten, die Beweggründe zu erläutern. Mit den Antworten gab sich die

Bürgerinitiative hinterher allerdings nicht zufrieden.

Doch der begonnene Dialog zwischen Bürgerinitiative und Samtgemeinde solle fortgeführt werden, kündigte Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay an. Sie und Ratsvorsitzender Vitus Buntenkötter sicherten zu, dass die Fragen in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt noch einmal thematisiert würden. Einer der Tagesordnungspunkte beschäftigt sich gleich zu Beginn der Sitzung

ausführlich mit dem Rathaus-Neubau und dem Stand der Planungen. Rede und Antwort steht auch das Büro Heimspiel Architekten aus Münster, das im vergangenen Jahr den Architektenwettbewerb gewonnen und schließlich mit den Planungen beauftragt worden war.

Architekten stehen Rede und Antwort

Die Bürgerinitiative – sie hat nach eigenen Angaben inzwischen mehr als 1400 Unterschriften gesammelt – hat bereits einen detaillier-

ten Fragenkatalog für die Sitzung eingereicht. Sie habe zwar den Abriss nicht verhindern können, bleibe aber mit den Verantwortlichen im Gespräch, heißt es auf ihrer Internetseite.

Sie will von den Beteiligten wissen, ob es noch Einsparpotenzial bei den veranschlagten Baukosten gibt. Die BI regt außerdem an, auf den vorgesehenen parlamentarischen Bereich zu verzichten. Alternativ stünde als Versammlungsort für die Ratsgremien der nur wenige Schritte entfernt liegende Dorftreff Beim Alten Haarmeyer zur Verfügung.

Daneben wirft sie die Frage auf, ob die kalkulierten 10000 Euro für die Inneneinrichtung überhaupt ausreichen. Und auch auf diese Frage wünscht die Bürgerinitiative eine Antwort: Warum werden die Bürger nicht in einer Einwohnerversammlung über Änderungen und Kostensteigerungen informiert? In der niedersächsischen Kommunalverfassung sei das ausdrücklich vorgeschrieben, darauf hatte Marion Pinke bereits in der Ratssitzung hingewiesen.

Die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Samtgemeinde Neuenkirchen beginnt morgen um 16.30 Uhr im Dorftreff Beim Alten Haarmeyer, Lindenstraße 27 in Neuenkirchen. Zuschauer werden gebeten, sich vorab in der Verwaltung, Telefon 05465 201-12, E-Mail: info@neuenkirchen-os.de, anzumelden.

Corona-Testzentrum in Bersenbrück öffnet wieder

BERSENBRÜCK Das Deutsche Rote Kreuz wird ab dieser Woche wieder sein Corona-Testzentrum in Bersenbrück eröffnen. Ende September hatten die Corona-Testzentren des DRK im Osnabrücker Nordkreis – wie viele andere auch – ihre Pforten geschlossen. Als die Bundesregierung beschlossen hatte,

dass die Corona-Tests ab Mitte Oktober jeder selbst zahlen soll, entschied das DRK – ebenso wie viele andere Anbieter –, dass sich die Testungen für sie nicht mehr lohnen. Nun können sich Bürger jedoch wieder kostenlos testen lassen. Deshalb nimmt ab kommenden Donnerstag, 25. November, das

DRK-Testzentrum im Gebäude der Kreissparkasse Bersenbrück sein Angebot wieder auf. Das teilt Lars Kreie, Kreisbereitschaftsleiter Nord beim DRK, mit.

Öffnungszeiten: Dienstag: 10 bis 12 Uhr, Donnerstag: 16 bis 18 Uhr, Samstag: 9 bis 11 Uhr. Der Zugang erfolgt wieder über die Nordstraße. *evo*

45-Jähriger verletzt sich bei Quad-Unfall schwer

QUAKENBRÜCK Schwere Verletzungen hat sich ein Quadfahrer bei einem Verkehrsunfall in Quakenbrück zugezogen.

Der Unfall ereignete sich nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei am Freitag gegen 20.25 Uhr auf der Oldenburger Straße (Bundesstraße 68). Ein 45-jähriger

Mann wollte nach rechts in die Minister-Karl-Möller-Straße abbiegen, verlor dabei aber aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er fuhr geradeaus, das Geländefahrzeug kam von der Fahrbahn ab, stieß gegen einen Bordstein und prallte gegen einen Metallzaun.

Der Mann, der aus Quakenbrück stammt, zog sich laut Polizeibericht schwere, aber keine lebensgefährlichen Verletzungen zu. Er wurde bereits beim Eintreffen der Beamten durch Rettungskräfte versorgt und im Anschluss in ein Quakenbrücker Krankenhaus gebracht.



Diese und andere Veranstaltungskarten erhalten Sie in unseren NOZ-Geschäftsstellen. Alle Preise verstehen sich inkl. aller Gebühren. Der Rabatt wird in der Geschäftsstelle abgezogen.

EWIG JUNG

Das schräge Musical über die aus dem Ruder laufende Ü-80-Party in der Altersresidenz „Ewig Jung“

Es klopft der Krückstock im Takt zu „I Love Rock'n'Roll“, es zucken die arthritischen Glieder zu „Stayin' Alive“, die Männer singen „Born to be Wild“, bis der Hexenschuss sie bremst.

Nur Oberschwester Janine will da nicht mitmachen. Sie ist verantwortlich für Sitzgymnastik zu „Wir klatschen in die Hände, klatsche, klatsche, klatsch!“. Der Tiefpunkt ist erreicht, wenn sie „Another One Bites the Dust“ und „Time to Say Goodbye“ anstimmt. Und doch sind es eher die melancholischen

Momente, die stark in Erinnerung bleiben. Wenn sich Frau Fuhrmann und Herr Schling mit Peter Maffays „So bist du“ ganz ironiefrei ihre Liebe gestehen oder Frau Bahl entrückt zu „We Shall Overcome“ die Asche ihrer Freundin verstreut.

„Ewig Jung“ ist ein Unterhaltungsmusical, an dem sowohl die illustre Runde der singenden Schauspieler als auch das Publikum seine helle Freude hat, und gehört seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten Musicals Europas.

TICKET CENTER
Zeit für Emotionen



INFO

Dienstag, 11. Januar 2022
Osnabrück, OsnabrückHalle

ab 47,45 €

Alle Angaben unter Vorbehalt.
Maßgeblich ist allein der Text auf der Eintrittskarte.